



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

2025	Wiesbaden, den 11. Juli 2025	Nr. 41
------	------------------------------	--------

Neunzehnte Verordnung zur Änderung der Justizzuständigkeitsverordnung^{*)} Vom 4. Juli 2025

Aufgrund des § 83 Abs. 3 des Asylgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. September 2008 (BGBl. I S. 1798), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 332), in Verbindung mit § 1 Nr. 6 Buchst. b der Justizdelegationsverordnung vom 21. Dezember 2015 (GVBl. 2016 S. 2), zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. Juni 2025 (GVBl. 2025 Nr. 33), verordnet der Hessische Minister der Justiz und für den Rechtsstaat:

Artikel 1 Änderung der Justizzuständigkeitsverordnung

Die Justizzuständigkeitsverordnung vom 3. Juni 2013 (GVBl. S. 386), zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. Juni 2025 (GVBl. 2025 Nr. 33), wird wie folgt geändert:

1. § 59 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Streitigkeiten nach dem Asylgesetz werden für die Bezirke aller hessischen Verwaltungsgerichte zugewiesen

1. dem Verwaltungsgericht Gießen hinsichtlich aller Herkunftsstaaten, ausgenommen Afghanistan, Iran, Syrien, Türkei und die in Nr. 2 bis 4 genannten Herkunftsstaaten,
2. dem Verwaltungsgericht Frankfurt am Main hinsichtlich der Herkunftsstaaten Äthiopien und Eritrea,
3. dem Verwaltungsgericht Kassel hinsichtlich der Herkunftsstaaten Irak und Pakistan,
4. dem Verwaltungsgericht Wiesbaden hinsichtlich der Herkunftsstaaten Russische Föderation und Somalia.

Satz 1 gilt nicht für Verfahren nach den §§ 18 und 18a des Asylgesetzes.“

2. Dem § 60 wird als Abs. 3 angefügt:

„(3) Für Streitigkeiten nach dem Asylgesetz, die vor dem 1. September 2025 anhängig gemacht wurden, gilt § 59 Abs. 1 in der am 31. August 2025 geltenden Fassung fort.“

^{*)} Ändert FFN 210-102

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. September 2025 in Kraft.

Wiesbaden, den 4. Juli 2025

Der Hessische Minister der Justiz und für den Rechtsstaat

Heinz

Hessische Staatskanzlei